

Reg. Nr. 1.3.1.11

Nr. 14-18.707.02

Interpellation Daniel Wenk zur Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde für die Firma ImproWare AG

Der Gemeinderat beantwortet die einzelnen Fragen wie folgt:

1. *Wie kommt die Gemeindeverwaltung resp. der Gemeinderat dazu, die K-Netznutzenden davor zu warnen, Dienstleistungen von privaten Anbietern zu nutzen, da diese für ihren Aufwand ein Entgelt verlangen?*

Anlass für die Interpellation bildet eine Medienmitteilung der Gemeinde Riehen vom Freitag, 13. Januar 2017. Auslöser dieser Medienmitteilung war ein Flyer der Firma Zihlmann, in welchem ohne Erlaubnis und Kenntnis der Gemeinde das Logo der Gemeinde verwendet worden ist. Dadurch wurde suggeriert, dass der Flyer von der Gemeinde kommt. Im Flyer wurde Werbung gemacht für die technische Unterstützung beim notwendigen Sendersuchlauf, wohl wissend, dass diese Dienstleistung im Zug der Umstellung vom neuen Provider gratis angeboten wird, falls man mit der Umstellung Probleme hat. Der Gemeinderat erachtet es als seine Pflicht, die Bevölkerung auf diesen Sachverhalt hinzuweisen.

Diese kostenlose Dienstleistung zugunsten der Bevölkerung ist vertraglich geregelt.

2. *Weshalb wird in der Medienmitteilung in diesem Zusammenhang suggeriert, bei der Firma ImproWare AG handle es sich um keinen privaten Anbieter?*

Dies war nicht beabsichtigt. Die Firma ImproWare AG ist aber von der Gemeinde beauftragt, die Dienstleistungen auf dem K-Netz zu erbringen.

3. *Weshalb wurden die Werbebriefe für die Zusatzleistungen auf dem K-Netz mit eingeschriebenem Brief versandt?*

Weil von 1'251 Kunden trotz mehrerer Schreiben keine Rückmeldung eingegangen war. Der eingeschriebene Brief hat dazu geführt, dass innert weniger Tage über 90 % dieser Kunden mitgeteilt haben, ob sie die Dienstleistungen auf dem K-Netz zukünftig nutzen wollen. Die Zeit hat gegen Ende Jahr sehr gedrängt, weil die Umstellung der zahlreichen Anschlüsse eine genügend grosse Vorbereitungszeit braucht.



Seite 2

4. *Wie gross ist die Anzahl eingeschriebener Briefe, welche im Zusammenhang mit dem K-Netz verschickt wurden, welche Kosten sind dadurch entstanden und wer trägt diese?*

Die 1'251 eingeschriebenen Briefe haben inklusive internem Aufwand CHF 8'537.40 gekostet. Im Rahmen der öffentlichen Ausschreibung wurden von den Firmen auch die Projektkosten für die Umstellung offeriert. Die Offerte der Firma ImproWare AG enthielt dafür CHF 95'000.

5. *Wird die umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit, welche die Gemeinde Riehen für die Firma ImproWare AG leistet, durch diese Firma vergütet und in welchem Umfang?*

Es ist zu beachten, dass es sich bei den Grundanschluss-Kunden um Kunden der Gemeinde handelt, für welche die ImproWare im Auftrag der Gemeinde die Radio- und Fernsehsignale bereitstellt. Bei den Zusatzdiensten hingegen handelt es sich um Kunden der Firma ImproWare AG, für diese Dienste erhält die Gemeinde eine Umsatzbeteiligung. Die Öffentlichkeitsarbeit richtet sich an Grundanschluss- wie auch Zusatzdienst-Kunden und wird deshalb von beiden Seiten geleistet. Es ist im Interesse der Gemeinde, dass möglichst viele Kunden (Grundangebot und Zusatzdienste) bei der ImproWare bleiben, gilt es doch, einen Entscheid an der Urne umzusetzen und den Wert des K-Netzes zu erhalten.

Riehen, 21. Februar 2017

Gemeinderat Riehen